

Wir laden Sie und Ihre Freundinnen und Freunde herzlich zur Eröffnung ein.

Frauenempfang 2010 und Ausstellungseröffnung

»ein-seh-bar«  
und

historische Künstlerinnen neu gesehen  
»hommage – femmage«

Vernissage

Fr 05 | 03 | 2010 | 17.00 Uhr

**Bürgerhalle im Rathaus**

der Stadt Bad Salzuflen  
Rudolph-Brandes-Allee 19  
32105 Bad Salzuflen

*Eröffnung*

**Annette Kindler-Lurz**  
Gleichstellungsbeauftragte

*Begrüßung*

**Elfriede Stüwe-Kobusch**  
stellv. Bürgermeisterin

*Performance zu der Komponistin Ilse Fromm-Michaels  
(1888-1986)*

**Christel Aytekin**  
**Rosemarie Bickley**

*Einführung*

**Dr. Irene Below**  
Kunsthistorikerin | Werther

*Performance zu der Schriftstellerin Karin Struck  
(1947 – 2006)*

**Dr. Norma Escobedo de Driever**  
**Gisa Märgner**

**Veranstaltungshinweis zur Ausstellung**

Filmvorführung im Rahmen der Ausstellung

Do 11.03.10 | 16.00 Uhr

Raum Millau | Rathaus Bad Salzuflen

»Spür, wie der Wind sich dreht –  
Schröder und die Frauen«

Dokumentarfilm | D 1999

Regie: **Beate Middeke**

Filmemacherin

Die Regisseurin ist anwesend

*Ausstellungsdauer* 06 | 03 – 09 | 04 | 2010

*Öffnungszeiten* Mo – Do 10.00 – 16.00 Uhr

*Mo – Do 13.00 – 16.00 Uhr sind beteiligte*

*Künstlerinnen anwesend. Führungen nach Vereinbarung*

Fon: 0 52 22 . 95 - 339

E-Mail: [gleichstellung@bad-salzuflen.de](mailto:gleichstellung@bad-salzuflen.de)

[www.frauenkunstforum-owl.de](http://www.frauenkunstforum-owl.de)

Eine Kooperation der Gleichstellungsstelle der Stadt Bad Salzuflen mit dem frauenkunstforum-owl e.V.

frauenkunstforum-owl zu Gast im Rathaus Bad Salzuflen  
frauenkunstforum-owl e.V.

**Ausstellung**

06 | März – 09 | April | 2010

Bürgerhalle – Rathaus Bad Salzuflen



»ein-seh-bar« – mit der Aktion 10x10x10  
sichtbares Künstlerinnen-Archiv  
Ostwestfalen-Lippe

und

historische Künstlerinnen neu gesehen  
»hommage – femmage«

Malerei | Skulptur | Scheren- und Glasschnitt  
Film | Fotografie | Lyrik | Performance



## Bürgerhalle – Rathaus Bad Salzuflen

»ein-seh-bar« und  
»hommage – femmage« 06.03. – 09.04.10

»ein-seh-bar« – sichtbares Künstlerinnen-Archiv OWL. Dieses sichtbare Archiv für historische und zeitgenössische Künstlerinnen aller Sparten aus Ostwestfalen-Lippe wird vom frauenkunstforum-owl e.V. seit 2001 kontinuierlich aufgebaut. Die Installation von über 350 Archivkästen mit Biographien, Büchern, Katalogen, Abbildungen, CD's, Audio-Kassetten und Videos lädt zum Entdecken und Stöbern ein.

Die Aktion 10x10x10 – fkf-Künstlerinnen im Kleinformat Originale im Format 10 x10 cm von in der »ein-seh-bar« vertretenen Künstlerinnen, können in der Ausstellung erworben werden.

### historische Künstlerinnen neu gesehen hommage – femmage

Zwölf Künstlerinnen nutzen die »ein-seh-bar« – sichtbares Künstlerinnenarchiv OWL als Pool für Entdeckungen und Anregungen. Im Medium von Lyrik, Performance, Film, Fotografie, Scheren- und Glasschnitt, Malerei und Skulptur nehmen sie sieben historische Künstlerinnen in den Blick: die in Oerlinghausen geborene Marianne Weber, Schriftstellerin und theoretischer Kopf der Frauenbewegung, die Bauhausweberin Benita Koch-Otte, die von Julia von Bodelschwingh 1934 nach Bethel geholt wurde, die Komponistin Ilse Fromm-Michaels, deren Werke in der Nazi-Zeit verfemt waren und heute nur noch wenigen bekannt sind, die Dichterin, Mäzenin und Kunstsammlerin Herta König, deren Gut Böckel zu einem literarischen Treffpunkt wurde, die aus Paderborn stammende Malerin, Fotografin und Filmpionierin Ella Bergmann-Michel, die fast vergessene Scherenkünstlerin Holde Overmann und die Autorin Karin Struck, die erst als »68erin« und dann als »Lebensschützerin« provozierte.

### historische Künstlerinnen neu gesehen »hommage – femmage«

an

Ella Bergmann-Michel | Ilse Fromm-Michaels | Benita Koch-Otte | Herta König | Holde Overmann | Karin Struck  
Marianne Weber

von

Christel Aytekin | Uta Baltschun | Marion Basse  
Rosemarie Bickley | Anita Brede | Norma Escobedo de  
Driever | Gisa Märgner | Karin Hattenkerl | Helga Mertens  
Beate Middeke | Gudrun Mormann | Gabriele Rast

Kuratorin: Dr. Irene Below | Kunsthistorikerin

